

**2023.SR.0173**

## **Kleine Anfrage Ursula Stöckli (FDP): Finster auf ewig? Wie weiter mit der Beleuchtung von historischen Gebäuden und Sehenswürdigkeiten? Zeit, das Regime von 2022 aufzuheben**

### **Situation Herbst 2022:**

Auf das Anleuchten von öffentlichen und historischen Gebäuden wie zum Beispiel dem Zytglogge, dem Burgerspittel oder dem historischen Museum wurde ab Herbst 2022 verzichtet. Die offizielle Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt war nur bis 22 Uhr in Betrieb.

Dies gemäss der Stadt, aufgrund der Unsicherheit über die künftige Energieversorgung sowie gestiegener Preise im Energiesektor.

### **Situation heute (Herbst 2023):**

Das Nicht-beleuchten des Zytglogge und weiteren Sehenswürdigkeiten stösst bei Bernerinnen und Bernern zunehmend auf Unverständnis und Touristen sind irritiert. Die damals getroffenen Abschaltungen wurden und werden eher als Symbolpolitik, denn als echte Sparmassnahme eingeschätzt.

Wir bitten den Gemeinderat, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wie gross waren die Einsparungen in kWh aufgrund des Beleuchtungsverzichts?
2. Wie waren die Reaktionen aus der Bevölkerung?
3. Wann wird der frühere Zustand wieder hergestellt?
4. Falls die Stadt am bisherigen Regime festhalten will:
  - Warum? Kosten-Nutzen?
  - Hat sie das mit Bern Welcome, BernCity und den Vereinigten Altstadtleisten VAL abgesprochen oder gedenkt es zu tun?

Bern, 14. September 2023

*Erstunterzeichnende: Ursula Stöckli*

*Mitunterzeichnende: Simone Richner, Vivianne Esseiva, Tom Berger, Thomas Hofstetter, Dolores Dana*

### **Antwort des Gemeinderats**

Laut der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (Elcom) ist die Schweiz auf einen möglichen Strommangel Ende des nächsten Winters gut vorbereitet und das Risiko für ein solches Szenario ist geringer als vor Jahresfrist. Es bleiben jedoch bedeutende Unsicherheiten bestehen, weshalb der Gemeinderat gewisse Energiesparmassnahmen weiterhin in Betracht zieht.

*Zu Frage 1:*

Es kann keine Aussage zu den Einsparungen gemacht werden, da der Stromverbrauch dieser Gebäude nicht gesondert erhoben wird. Der Verzicht auf die Anleuchtung der Gebäude diente in erster Linie der Sensibilisierung.

*Zu Frage 2:*

Dem Gemeinderat sind keine Reaktionen zum Beleuchtungsverzicht bekannt.

*Zu Frage 3:*

Die vorläufige Weiterführung des Verzichts der Anleuchtung von öffentlichen und/oder historischen Gebäuden wird derzeit geprüft. In diesem Zusammenhang läuft eine Umfrage bei den betroffenen Organisationen, um deren Haltung abholen und gestützt darauf entscheiden zu können.

*Zu Frage 4:*

Vgl. Antwort zu Frage 3.

Bern, 18. Oktober 2023

Der Gemeinderat